

## Neues aus dem Kispi I/2014

Mitteilungsblatt des Ostschweizer Kinderspitals an die praktizierenden Ärztinnen und Ärzte im Stiftungsgebiet. Wird zweimal jährlich mit dem Fortbildungsprogramm verschickt.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

### Pädiatrie

Auf die Feiertage und zum Jahreswechsel hin senden wir Ihnen die Informationen mit Aktuellem aus dem Kispi. Die Zusammenarbeit mit Ihnen, als unsere PartnerInnen in der Praxis, liegt uns sehr am Herzen. Auf vielfältigen Wunsch aus Ihren Reihen legen wir diesem Mitteilungsblatt kürzlich aktualisierte OKS interne Richtlinien bei (akute periphere Facialisparese; Harnwegsinfektion). Zu beachten ist, dass diese Papiere zwar gut recherchiert sind, aber lediglich den Charakter von internen Handlungsanweisungen haben und natürlich keines Falls Ihre ärztliche Beurteilung ersetzen können, oder im juristischen Sinne relevant sind. Wir hoffen aber, dass es für Sie hilfreich sei, wenn Sie wissen, wonach wir uns innerhalb des OKS richten.

Fragen der palliativen Betreuung von Patienten und der Ethik haben am Kispi einen grossen Stellenwert. Am 20.03.14 wird ein Palliativ-Ethiktag durchgeführt werden, organisiert von Frau Dr. med. Jeanette Greiner, LA Onkologie und Leiterin Palliativ-Team.

### Personelles

Frau Dr. Andrea Dürst-Wehrle aus unserem Oberarztteam ist neu im Mutterschaftsurlaub (wir gratulieren!). Sie wird ca. Mitte 2014 wieder in unser Team zurückkehren. Die Abteilung C wird von Frau Dr. Christine Fuchs und Frau Dr. Sandra Senteler betreut, zusätzliche Kolleginnen werden Stellvertretungen übernehmen.

Frau Dr. Ursula Laasner hat am 17.10.13 eine Stelle als Oberärztin auf der Intensivstation angetreten. Am 01.04.14 wird Frau Dr. Béatrice Müller neu auf der Intensivstation

als Oberärztin beginnen. Herr Dr. Florian Zapf verlässt uns als Oberassistent der IPS per Ende Februar 2014, um seine Weiterbildung in pädiatrischer Intensivmedizin/Neonatalogie zunächst am Kantonsspital St. Gallen, dann in Zürich, weiterzuführen.

Wir danken allen, die uns verlassen, für die geleisteten Dienste und heissen die neu Eintretenden herzlich willkommen.

### KER-Zentrum

Reto Cozzio übernimmt ab 01.01.2014 neu die Leitung Physiotherapie in Nachfolge von Patrizia Sonderer. Frau Sonderer wird weiterhin in reduziertem Pensum als Kinderphysiotherapeutin am KER-Zentrum arbeiten. Wir danken Frau Sonderer für Ihren grossen Einsatz und wünschen Herrn Cozzio einen guten Start in der neuen Aufgabe.

Am 19./20. September 2013 fand am OKS das KER-Symposium zum Thema Oralmotorik und Atmung statt. Internationale Referenten und Teilnehmer aus verschiedenen Ländern und verschiedenen Professionen trugen zu einem spannenden und lehrreichen Anlass bei.

Im Rahmen dieses Symposiums wurde auch die Gaumenplattensprechstunde am Ostschweizer Kinderspital vorgestellt. Kinderärzte und Therapeuten haben am Workshop der Logopädie die Funktion der Gaumenplatte bei Speichelkontrollproblemen von Dr. Marco Bertschinger, Zahnarzt und Judith Schäfer, Logopädin kennengelernt. Im Rahmen unserer interdisziplinären Zusammenarbeit bieten wir diese Behandlung für Kinder und Jugendliche mit einer oralmotorischen Störung an. Mit einer Gaumenplatte wird die Oralmotorik stimuliert und der Schluckablauf für die Speichelkontrolle er-



leichtert. Derzeit ist die Finanzierung für Patienten mit einer IV Ziffer bis zum zwanzigsten Lebensjahr durch die Sozialversicherung gewährleistet. Beziehen Sie das Informationsblatt der Gaumenplattensprechstunde und adressieren Sie Neuansmeldungen an das KER-Zentrum, Sekretariat: [barbara.waeger@kispisg.ch](mailto:barbara.waeger@kispisg.ch)

### **JUM/Psychosomatik**

Wir sind sehr froh, Frau Dr. med. Birgit Quecke als Oberärztin und stellvertretende Abteilungsleiterin in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Seit dem 1. September 2013 trägt sie dazu bei, das psychosomatische Angebot zu verbessern und auszuweiten. Birgit Quecke wird vorwiegend auf der Station B-Ost/Psychosomatik tätig sein. Sie hat ihre Ausbildung hauptsächlich an der Universitätskinderklinik Münster und dem Gemeinschafts Krankenhaus Witten Herdecke/D absolviert. Sie ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, systemische Psychotherapeutin und hat viel Erfahrung im Bereich Kinder- und Jugendmedizin.

### **Neuroorthopädische Sprechstunde für erwachsene körper- und mehrfachbehinderte Patienten ab 01.01.2014 am KSSG**

Patienten mit mehrfachen Behinderungen werden seit vielen Jahren im Ostschweizer Kinderspital St. Gallen interdisziplinär betreut. Neurologen, Kinderorthopäden, Kinderchirurgen und Entwicklungspädiater begleiten Patienten mit cerebraler Parese, Spina bifida (MMC), Arthrogryposis multiplex congenita (AMC), Chromosomenstörungen (Trisomie 21 u.a.) und anderen Syndromen bis ins Alter von ca. 20 Jahren. Hiernach übernehmen entweder weiter entfernte Zentren oder Hausärzte die weitere Betreuung. Ein Übergang in die Erwachsenen-Medizin und deren Fachbereiche ist bis jetzt in der Ostschweiz sehr schwierig und nicht organisiert.

Aufgrund der guten medizinischen Betreuung erreichen immer mehr Patienten mit Mehrfach-Behinderungen das Erwachsenenalter. Die Erfahrungen der Erwachsenen-Medizin mit den speziellen Erfordernissen bei mehrfach behinderten Patienten sind jedoch noch gering. Die Betreuung erfordert einen hohen zeitlichen und organisatorischen Aufwand, so dass diese im Rahmen der regulären orthopädischen Sprechstunde nicht realisiert werden kann.

Um Patienten, Eltern, Hausärzte und Pflegeeinrichtungen die weitere Betreuung zu ermöglichen und Übergang (Transition) in die spezialisierte Erwachsenen-Medizin zu erleichtern, wird das Kantonsspital St. Gallen ab dem 01.01.2014 eine Spezialsprechstunde für mehrfach behinderte Patienten mit neuroorthopädischen Problemen anbieten.

Frau Dr. med. Katja Zdenek wird diese Sprechstunde führen. Sie ist Oberärztin der Abteilung für Kinderorthopädie am Ostschweizer Kinderspital und verfügt hier bereits über eine mehrjährige Erfahrung in der Therapie und Betreuung von Kindern mit neuroorthopädischen Erkrankungen. Ihre orthopädische Ausbildung absolvierte sie am Kantonsspital St. Gallen und ist damit auch mit der Erwachsenen-Orthopädie vertraut. Im Rahmen der Transitions-Sprechstunde soll der Patient unter Einbindung seiner Angehörigen und betreuenden Personen orthopädisch betreut werden.

Die mehrfach behinderten Patienten werden bei Bedarf ab dem Alter von 18-20 Jahren direkt vom Kinderspital in die Transitions-Sprechstunde überwiesen. Eine Anmeldung von Patienten durch Hausärzte und Fachkollegen ist jedoch unabhängig vom Kinderspital erwünscht.

Auch eine ambulante Konsultation in Heimen und anderen Pflegeeinrichtungen ist möglich.

Wir freuen uns diese neue Herausforderung anzugehen und die orthopädische Versorgung der Patienten in der Ostschweiz zu erweitern und zu optimieren.

### Personelles aus der Kinderchirurgie

Wie im letzten Bulletin angekündigt wird Dr. med. Thomas Krebs am 1. Februar 2014 die Leitung der kinderchirurgischen Klinik übernehmen. Ich wünsche ihm auf diesem Wege einen guten Start in diese herausfordernde, aber schöne Aufgabe, Freude und Zufriedenheit in seiner Tätigkeit in der Ostschweiz.

Ich meinerseits schaue auf gute und erfüllte 10 Jahre am Ostschweizer Kinderspital zurück! Ihnen als zuweisende Kolleginnen und

Kollegen danke ich herzlich für das Vertrauen und Wohlwollen, welches Sie mir über diese ganze Zeit entgegengebracht haben. Die Zusammenarbeit mit Ihnen empfand ich immer als freundschaftlich; ich habe mich über positive Rückmeldungen gefreut, habe aber auch kritische Anmerkungen gerne entgegengenommen und respektiert. Ich wünsche Ihnen in Ihrer wichtigen Arbeit für die Kinder der Ostschweiz weiterhin alles Gute.

Datum zum Vormerken: 23. Januar 2014  
Abschiedssymposium Dr. Walter Kistler,  
Chefarzt Kinderchirurgie.



Wir wünschen allen schöne Festtage und ein glückliches neues Jahr!  
**Ostschweizer Kinderspital**

Prof. Dr. med. R. Lauener  
Chefarzt Pädiatrie

Dr. med. W. Kistler  
Chefarzt Kinderchirurgie

Dr. med. J. Laimbacher  
Chefarzt Jugendmedizin